



Schleuse Strullendorf Tragwerksverstärkung

Daten und Fakten

Unternehmen	PÖRR Spezialtiefbau GmbH
Projektart	Sanierung
Bauzeit	04.2024 - 04.2024
Auftraggeber	RÖDL GmbH, Nürnberg (Bauherr: WNA Aschaffenburg)

Projektbericht Online

www.porr-group.com



Tragwerksverstärkung am Main-Donau-Kanal

Neben der hohen Ausführungsqualität sammelte das Spezialtiefbau-Team der PORR Niederlassung Stuttgart mit einer stark verkürzten Bauzeit Pluspunkte.

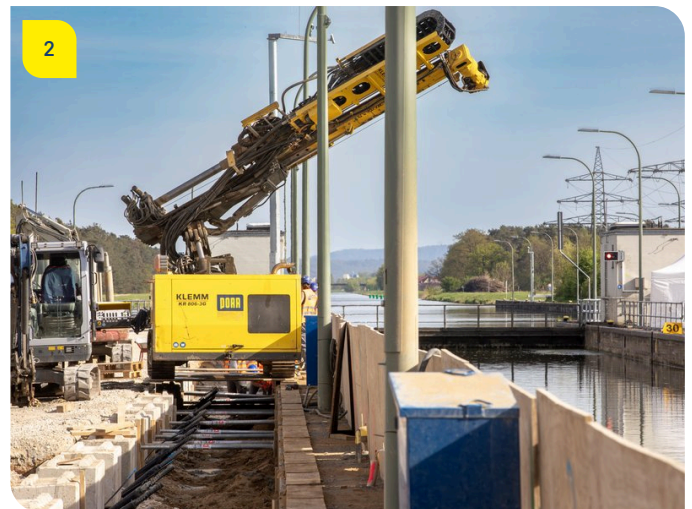
Das Bauwerk ist als Einkammer-Sparschleuse mit angrenzenden Sparbecken ausgeführt. Es hat eine Kammernutzlänge von 190 m, eine Nutzbreite von 12 m sowie eine Hubhöhe von 7,4 m bei einer Gesamthöhe von 12,61 m. Eine Bauwerksinspektion hatten Korrosionen an der vorhandenen Bewehrung nachgewiesen. Da keine ausreichenden Tragreserven mehr vorhanden waren, sollte eine präventive Tragwerksverstärkung am Wandkopf der östlichen Kammerwand die Standsicherheit für mindestens 50 weitere Jahre gewährleisten. Für die Instandsetzungsmaßnahme stellte der PORR Spezialtiefbau 40 je 21,40 m lange Einstab-Daueranker her.

Sonderlösung für Arbeitsebene reduziert Bauzeit um fast 2 Wochen

Nachdem die Schleuse im April 2024 für den Schiffsverkehr gesperrt worden war, konnten die vorhandenen Kragplatten abgebrochen werden.

Die große Herausforderung bestand darin, das Bohrgerät sicher auf der Kammerwand zu platzieren, ohne den Graben zu verfüllen oder ein schwimmendes Ponton einzusetzen. In enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber RÖDL BAU.GRUPPE, welcher im Auftrag des Wasserstraßen-Neubauamtes Aschaffenburg die Maßnahme umsetzt, war im Vorfeld eine Sonderkonstruktion aus Betonfertigteilmürfeln sowie einer Kombination aus Stahlträgern und Stahlplatten erarbeitet worden. Für diese individuell konstruierte Arbeitsebene wurde eine individuelle Gefährdungsbeurteilung geschrieben und das Baustellenteam dementsprechend unterwiesen. „Ein Mitarbeiter der Beratungsgesellschaft für Arbeits- und Gesundheitsschutz lobte während der Baustellenbegehung ausdrücklich die Sicherheit der Lösung sowie die gute Vorbereitung und Dokumentation“, erzählt PORR Projektleiter Benedikt Lohoff.

Impressionen



Bildhinweise

1

Tragwerksverstärkung, Schleuse Strullendorf

Das Bohrgerät stand direkt am Schleusenbecken.

2

Tragwerksverstärkung, Schleuse Strullendorf

Das Bohrgerät steht auf einer Sonderkonstruktion.

3

Tragwerksverstärkung, Schleuse Strullendorf

Einstab-Daueranker mit Korrosionsschutz

Sie haben Fragen zum Projekt oder würden gerne mehr erfahren? Kontaktieren Sie uns gerne für weitere Informationen.

PORR AG Group Communications
Absberggasse 47
1100 Wien

T +43 50 626-0

E-Mail: comms@porr-group.com